



## Haltestille vom 24. Oktober 2024: Blätter fallen

### Einleitung zur Stille

Sei still  
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen  
Sei still  
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins  
führen  
Sei still  
und du wirst erfahren, wer du bist  
und wer all die andern um dich herum sind  
darum  
sei still  
und die Stille wird als Weisheit  
zu dir kommen  
sei still  
sei

### Kraftwort: Herbst

Der Herbst ist wunderbar. Die wärmende Kraft der Sonne ist noch da, ihr Licht durchdringt die Blätter der Bäume, die beide ihr Gerippe immer mehr zum Vorschein bringen. Ein bisschen Wehmut schwingt mit. Die Fülle, die gelebt worden ist, zeigt auch, dass wieder eine andere Zeit bevorsteht.

Eine Zeit zum Durchatmen. Weniger werden. Eine Zeit, sich zurückzuziehen. Sich auf das zu besinnen, was das Gerüst unseres Lebens ist, welches uns hält und trägt.

Rainer Maria Rilke hat es in seinem Gedicht zum Herbst so gesagt:

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags  
12.15 bis 12.35 Uhr:  
Musik / Stille / Wort  
anschliessend  
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der  
christkatholischen,  
reformierten und  
römisch-katholischen Kirche  
in Zürich

Lars Simpson  
Cornelia Carmichel  
Thomas Münch  
[www.haltestille.ch](http://www.haltestille.ch)



Die Blätter fallen. Fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;  
Sie fallen mit verneinender Gebärde.  
Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.  
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.  
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Die Sonnenstrahlen im Oktober sind wie ein letztes warmes  
Aufbäumen vor den kommenden Winter. Noch ist das Licht golden.  
Noch leuchten die Farben. Noch tanzen die Blätter im Wind.  
Versprühen Lebendigkeit auf ihrem letzten Gang.

Wie schön ist doch das Blatt in meiner Hand in seiner Einzigartigkeit.  
Was erzählt mir seine Farbigkeit? Je mehr das Wasser entweicht,  
desto brüchiger wird das Blatt. Nur einmal wird es so. Umso  
behutsamer will ich es hüten. Bis es eins wird mit der Erde. Zu gutem  
Boden, auf dem wieder Neues entstehen kann. Der Lebenszyklus  
wieder neu entfacht wird.

So kann jedes Blatt fallen, jede Hand dahin gehen. So fürchte ich  
mich nicht vor meiner eigenen Vergänglichkeit.

Im Vertrauen darauf, dass Einer mich unendlich sanft in seinen  
Händen halten wird, Eine mich zärtlich in ihre Arme schliessen wird,  
so wie ich es mit diesem einen Blatt eben gemacht habe.



Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags  
12.15 bis 12.35 Uhr:  
Musik / Stille / Wort  
anschliessend  
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der  
christkatholischen,  
reformierten und  
römisch-katholischen Kirche  
in Zürich

Lars Simpson  
Cornelia Carmichel  
Thomas Münch

[www.haltestille.ch](http://www.haltestille.ch)